

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 323.

Sonntag den 19. November.

1854.

Verordnung an die Polizeibrigaden des Leipziger Kreis-Directions-Bezirks. Das Gebahren mit Streichzündhölzchen betreffend.

Obgleich von der Königlichen Kreis-Direction bereits in den Jahren 1847 und 1852 — Leipziger Kreisblatt Nr. 11 und 91 vom Jahre 1847 und Nr. 143 vom Jahre 1852 — wiederholt auf die dringende Nothwendigkeit der größten Vorsicht bei dem Gebrauche und der Aufbewahrung von Streichzündhölzchen, insbesondere damit Kinder nicht dazu gelangen können, aufmerksam gemacht worden ist, so sind doch seitdem und noch ganz neuerlich mehrere Schadenfeuer vorgekommen, welche durch unvorsichtiges Gebahren mit Streichzündhölzchen, namentlich Seiten der Kinder verursacht worden sind.

Die Polizeibrigaden des Leipziger Kreis-Directions-Bezirks werden daher von neuem angewiesen, den ihnen untergebenen Gemeinden und insbesondere den Familienhäuptern die größte Vorsicht und Sorgfalt bei dem Gebrauche und insbesondere der Aufbewahrung der Streichzündhölzchen in einer Weise, wobei sie namentlich Kindern nicht zugänglich werden, nochmals nachdrücklich zur Pflicht zu machen, auch auf die Befolgung dieser Anordnung durch die ihnen untergebenen Polizeiorgane strenge Obacht führen zu lassen.

Leipzig, den 8. November 1854.

Königliche Kreis-Direction,
Ackermann.

Friedrich.

Stadttheater.

Ein Stück älterer Zeit — „Die Kästerschule“, Lustspiel in fünf Acten nach dem Englischen des jüngeren Sheridan von Schröter — ging zum ersten Male auf unserer Bühne am 17. November in Scene, fand aber im Ganzen nur eine laue Aufnahme trotz der im Allgemeinen lobenswerthen Darstellung. Es konnte dies auch kaum anders sein, denn das Lustspiel gehört einer Geschmacksrichtung an, die nicht mehr die unserer Zeit; es ist mit einem Worte etwas altmodisch und veraltet — ein Schicksal, das es mit allen dramatischen Erzeugnissen der Vergangenheit theilt, die als Kundgebungen von immerhin respectablen Talenten zweiten und dritten Ranges nicht über ihrer Zeit, also nicht auf der Höhe der Elasticität stehen. Es soll damit durchaus nicht gesagt sein, daß dergleichen Werke einen geringeren Kunstwerth haben, als die ebenfalls mehr oder weniger ephemeren Erzeugnisse der Gegenwart, welche oft noch mehr an Unwahrscheinlichkeiten, Uebertreibungen, verfehlten Charakteren ic. leiden — aber alle diese Fehler werden unserem heutigen Publicum durch den modernen Anstrich des Ganzen erträglicher und minder auffallend. Auch die meisten Theaterstücke der jetzt lebenden und wirkenden Autoren zweiten Ranges werden einer späteren Generation altmüthig erscheinen, vielleicht kaum so viel kunsthistorisches Interesse in Anspruch nehmen können, als Stücke, wie das in Rede stehende.

Das Lustspiel „die Kästerschule“ laborirt, abgesehen von der nichts weniger als geschliffenen Sprache, vor Allem an Unwahrscheinlichkeiten, die an das Possenhafte anstreifen, an dem Mangel organischer Entwicklung und erschöpfender, lebenswahrer Charakteristik. Einzelne gelungene Züge, einzelne trefflich gezeichnete Episoden können die Hauptmängel des Stückes nicht decken. Welche trostlose Figur ist z. B. der Jacob Dehnholm, eine Art von Intriguant, der aber entweder gar nichts thut oder, wenn er intrigirt, es so plump und ungeschickt anfängt, daß man das Scheitern seiner Pläne schon mit Gewißheit voraussehen kann — und dann die eigentlichen Kästerer, Frau von Werling, Frau von Rembach, Herr von Graudorf und Herr von Wiesen! Es sollen dies Figuren aus der höheren Gesellschaft sein, sind jedoch nur

ganz gewöhnliche Klatschgevatern, wie man sie in den mittleren und niederen Ständen findet und deren Geschäft es ist, ihre Mitmenschen am Kaffeetisch um Ehre und guten Ruf zu bringen. Die Medisance ist zwar auch in den vornehmen Ständen zu Hause, doch wird sie hier feiner und zum Theil in geistvollerer Weise geübt. Ueberdem ist die ganze von der Kästerschule ausgehende Klatscherei von wenig wesentlichem Einfluß auf die Handlung und letztere könnte am Ende auch ohne jene vor sich gehen. Es ist hier nicht der Ort, näher auf Specialitäten einzugehen und wir fügen nur noch hinzu, daß das Lustspiel von ungleich mehr Wirkung sein würde, wenn man es anstatt in modernem Costüm in Puder und Haarbeutel oder wenigstens in der Tracht, wie sie unter dem französischen Kaiserreiche üblich war, geben wollte: denn diese altmodischen Menschen passen mit ihrer beschränkten Denk- und Handlungsweise wenig zu den Kleidern nach dem letzten Geschmack. — Wie wir schon oben andeuteten, war die Darstellung, bis auf einige Unebenheiten und Lücken im Ensemble, eine recht gute. Fr. Berg gab die Baronin von Ostburg mit natürlicher Grazie und Feinheit; sie hatte den Charakter richtig erfaßt und wußte namentlich das Naive des zur vornehmen Dame gewordenen Landmädchens glücklich durchblicken zu lassen. Die schwierigen Rollen der Frau v. Werling und der Frau v. Rembach führten Frau Günther-Bachmann und Fr. Huber gelungen durch; Fr. Mühlberg genügte in der unbedeutenden Partie der Amalie. Zu den besten Leistungen des Abends rechnen wir die der Herren Pauli (Baron v. Ostburg), Stürmer (Oberst Dehnholm), Böckel (Carl), Gerstel (Moses) und Ladday in der kleinen Rolle des Buschmann. Daß Herr Leuchert die schwierige und undankbare Partie des Jacob so brav wiedergab, verdient gerechte Anerkennung. * h.

Städtisches.

Daß vor Kurzem der Augustusplatz durch Legung von Drainröhren auch für die Regenzeit mehr gangbar gemacht worden ist, als dies bisher der Fall gewesen ist, verdient die vollste Anerkennung, und muß

sich über solche Unternehmungen gewiß jeder gute Bürger freuen, zugleich aber daran die Hoffnung knüpfen, daß damit auch auf anderen Plätzen fortgeföhren werden wird, z. B. auf mehreren Stellen des Hofplatzes, namentlich auch dem Quadrate, über welches man vom Mayerschen Garten aus (Weinnäpfchen) nach dem Weigelschen Hause zu in die Königsstraße geht, denn gerade der zuletzt bezeichnete Platz wird bei nur einigem Regen so unwegsam, daß nur schwer darüber zu gelangen ist. Hierzu kommt, daß das Wasser nach den in der Tiefe gelegenen Häusern laufen und diesen durch eingedrungene Feuchtigkeit nachtheilig werden muß. Sämmtliche Uebelstände müssen sofort wegsallen, wenn man die Tagewasser auffängt und bei dem dort vorhandenen großen Falle in die Schleuse der Königsstraße ableitet.

Bei dieser Gelegenheit muß ich auch einzelner kleiner Stellen gedenken, welche mit ganz geringen Kosten so weit verbessert werden können, daß sie eine gute Passage gewähren. So giebt es auf dem Theaterplatze da, wo derselbe nicht gepflastert ist, nach der Hainstraße zu, und namentlich ganz vorn, wo das Pflaster zusammenstößt und eine ungepflasterte Ecke läßt, einen Punct, wo sich stets eine Pfütze bildet, welche die besondere Aufmerksamkeit der Theaterfreunde in Anspruch nimmt. Ein ganz ähnlicher Punct befindet sich an der Ecke der Johannisgasse vor dem Beckerschen Hause. Dort sammelt sich schon seit Jahren ein Lämpel, welcher den Passanten höchst lästig ist.

Ich würde von beiden Puncten gar nicht gesprochen haben, wenn nicht beide sehr stark begangen würden, und wenn ich nicht der Ueberzeugung wäre, daß hier mit ganz geringen Kosten zu helfen ist. Einige Fuder Sand müssen die Vertiefung so weit ausgleichen, daß das Wasser ablaufen kann, und selbst wenn man solche Ecken mit Steinpflaster belegte, würde die für das Publicum gewonnene Bequemlichkeit von der Bedeutung sein, daß die aufgewendeten verhältnißmäßig doch nur ganz geringen Kosten wenig oder gar nicht in Betracht zu ziehen wären.

Dergleichen einzelne nasse höchst unbequeme Stellen, wo mit gleicher Leichtigkeit abzuhelfen ist, giebt's noch mehrere in der Stadt; man braucht bei Regenwetter nur einen Umgang zu halten, um sie zu finden! — Gerade durch Abstellung solcher Uebelstände wird dem Publico eine Aufmerksamkeit bewiesen, welche von demselben besonders hoch angeschlagen wird.

16.

Die Noth der Weststraße.

Vor vielen anderen Straßen in den Vorstädten ist die Weststraße durch ihre schönen Trottoiranlagen bevorzugt. Wie steht es aber, wenn man dieselben benutzen will? Seit Jahr und Tag wird die Benutzung derselben unnütz oder unmöglich gemacht durch zwei Verplankungen um Neubauten, welche die Passage auf die störendste Weise unterbrechen. Wer die Weststraße kennt, weiß, daß, so schön wie die Fußwege daselbst sind, — so bodenlos sich aber auch der Fahrweg in zwei Regentagen gestaltet; und diesen muß man, der Umplankungen wegen, mehrere Male passiren, wenn man der Wohlthat der Trottoirs theilhaftig werden will.

Bersucht man, von der äußeren Weststraße nach der Promenade zu gehen, so gelangt man, nachdem man eine große Strecke auf reinlichen Granitplatten gewandelt, zwischen den Mündungen der Erdmanns- und Morisstraße an die Planke eines Baues, um welche herum ein steter Schlamm wogt; diese grundlose, zerfahrene Masse muß man durchwaten. — Und doch ließe sich hier so leicht abhelfen; denn um die Planke herum liegen die Trottoirplatten, die man beim Beginn des Baues wegnahm; es brauchten diese nur leicht aneinander gelegt zu werden, um einen guten trockenen Weg herzustellen.

Durch die Umplankung an dem neuen Hause der katholischen Kirche gegenüber wird einem der Gebrauch der Trottoirs von vorn herein verleidet. Dies Haus ist längst so weit vollendet, daß es die Planke entbehren könnte, und doch werden zur Entfernung derselben keine Anstalten gemacht. Die Bewohner dieses Stadttheils haben bereits länger als ein Jahr hindurch, namentlich im Winter, wegen dieser zwei Bauten den früheren sauberen Weg entbehren und die schmutzigsten Stellen passiren müssen, und es wandelt sie jetzt kein geringes Grauen an, wenn sie an den kommenden Winter und ihren Weg bei Thau- und Regenwetter denken.

Da nun von den Privaten, wie bereits vorigen, so auch diesen Winter keine Abhilfe zu erwarten ist, — so nimmt vielleicht unsere fürsorgende Behörde bessere Rücksicht, und tröstend ist der Gedanke, daß die Besprechung des Uebels dessen Beseitigung zur Folge haben könnte.

Berichtigung. In dem Concertbericht in Nr. 322, Seite 4497, Spalte 2, Zeile 21 von oben ist zu lesen des Gastes anstatt „des Orchesters“.

Leipziger Börse am 18. November.

| Eisenbahnen. | Br. | Geld. | Eisenbahnen. | Br. | Geld. |
|--------------------------------|---------|---------|-----------------------------------|--------|---------|
| Altona-Kieler | 117 | 116 1/2 | Sächs.-Schlesische . . . | — | 100 1/4 |
| Berlin-Anhalt | 132 | 131 1/4 | Thüringische | 99 1/4 | 95 3/4 |
| Berlin-Stettiner | 145 | — | Anh.-Dessauer Landesbank | 140 | 139 1/2 |
| Cöln-Mindener | 124 | 123 1/2 | Braunschweig. Bank-Actien | — | 110 3/4 |
| Friedr.-Wilh.-Nordbahn | — | — | Weimar.Bank-Actien | 99 1/4 | 98 3/4 |
| Leipzig-Dresdner | 192 | 191 1/2 | Wiener Bank-Noten | 80 1/2 | 79 7/8 |
| Lübau-Zittauer | 35 | — | Oesterr. 5 % Metall. . . . | 67 1/4 | 66 3/4 |
| Magdeb.-Leipziger | 304 1/2 | — | „ 1854er Loose | 75 3/4 | — |
| Sächs.-Bayersche | 81 | — | | | |

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse Sonnabends am 18. November 1854.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Wispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhst à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]

- Rüböl loco 17 $\frac{1}{2}$ Br. Briefe, 16 3/4, 16 1/8 und 17 $\frac{1}{2}$ bezahlt, 16 3/4 $\frac{1}{2}$ Geld; p. Nov., Dec. 17 $\frac{1}{2}$ Br.; p. Dec., Jan., ingl. Jan., Febr., auch Febr., März, durchgehends 16 3/4 $\frac{1}{2}$ Br.; p. März, April und April, Mai, Beides 16 3/8 $\frac{1}{2}$ Br.
- Leinöl loco 16 1/2 $\frac{1}{2}$ Br.
- Rohnöl loco 19 1/2 $\frac{1}{2}$ Br.
- Weizen, 89 S, braun, loco 93 $\frac{1}{2}$ Br. und bez.; 90 S, braun, do. 92 1/2 $\frac{1}{2}$ Br.
- Roggen, 84 S, loco 72 1/2 $\frac{1}{2}$ Br., 73 1/2 à 73 $\frac{1}{2}$ bez.; p. nächste Woche 71 1/2 $\frac{1}{2}$ Br.; p. Nov. 72 $\frac{1}{2}$ Br., 70 1/2 $\frac{1}{2}$ S.; p. April, Mai 68 $\frac{1}{2}$ S.
- Gerste, 71 S, loco 49 1/2 $\frac{1}{2}$ Br. und bez.
- Hafser, 50 S, loco 28 $\frac{1}{2}$ bez.
- Raps loco 7 1/2 $\frac{1}{2}$ S.
- B.-Rübfsen loco 7 1/2 $\frac{1}{2}$ S.
- S.-Rübfsen, Dotter, vacat.
- Spiritus loco 52 1/2 und 53 $\frac{1}{2}$ bez.; p. Dec. 52 $\frac{1}{2}$ Br.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 24. Abonnementsvorstellung. (Mit Original-Recitativen.)

Don Juan.

Heroisch-komische Oper in 2 Acten. Musik von Mozart. (Regie: Herr Behr.)

Personen:

- Der Gouverneur Herr Bürger.
- Donna Anna, seine Tochter, Frau Bod-Heingen.
- Don Octavio, ihr Geliebter, Herr Schneider.
- Don Juan Herr Brassin.
- Leporello, sein Bedienter, Herr Behr.
- Donna Elvira, Don Juan's verlassene Geliebte, Frau Schütz-Witt.
- Rafetto Herr Spreint.
- Zerline, seine Braut, Frau Günther-Bachm.
- Bauern und Bäuerinnen. Bediente. Musikanten. Furien.

Die Handlung ist in Spanien.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 u. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenklasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3 1/2 u. und 3) Abds 5 1/2 u. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Röderrau: 1) Morgs 5 u.; 2) Nachm. 2 1/2 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 u., mit Uebernachten in Prag; 3) Vormt. 10 u., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 1/2 u. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5 1/2 u.; 6) Nachts 10 u. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 u., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mittgs 12 u., mit Uebernachten in Unterschhausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, blos in Wagen

- klasse I und II [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 6 Uhr (Eilzug in I. u. II. Klasse); 2) Morgs 7 u. 30 Min.; 3) Abds 6 u. 30 Min., sämtliche 3 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 6 Uhr Eilzug, ohne Unterbrechung, zugleich mit nach Frankfurt a. M.; 2) Morgs 7 u. 30 Min. gleichfalls mit ebendahin; 3) Nachm. 1 u.; 4) Abds 6 u. 30 M., zugleich mit nach Frankfurt a. M. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Götthen, ingl. nach Verden, ebensd nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris u. London, und weiter nach Neukirchen, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 u. Schnellzug, jedoch nur bis Götthen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 u. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.) bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7 1/2 u. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 u., mit Ueberrachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3 1/4 u., jedoch nur bis Götthen, dann nach Berlin; 6) Abds 5 1/2 u., mit Ueberrachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberge); 7) Abds 6 1/2 u. (Güter- und Personenzug), mit Ueberrachten in Götthen; 8) Nachts 10 u. (zugleich auch nach Frankfurt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Öffentliche Bibliotheken:

- Volksbibliothek** in der Centralhalle 11—12 Uhr.
Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der **Schletter'schen Gallerie**, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 11—3 u.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 u.

- C. Bomitz**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. F. Rabntz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.
C. A. Klemm, Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.
Lamberts Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c parterre.
Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von **C. Schaufuss** ist im Garten des Hôtel de Prusse.
J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
Optisches und physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater-Perspective, Lorgnetten, Ball- und Jagdbrillen zu billigen Preisen.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel, als: Brillen, Lorgnetten, Theaterperspective ic. ic., finden sich stets in guter Auswahl bei **Lh. Reichmann**, Mechaniker und Optiker, Barfußpförtchen Nr. 24.
W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.
Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.
Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.
Carl Runge's Destillation u. einzige Fabrik des Pyrogastrikon-Wein-Aquavit, en gros u. en detail, Sporerg. Nr. 6.
Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen ic. empfiehlt hierdurch ergebenst **S. Seilmann** im großen Reiter, Petersstr.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das dem Kellerer Louis Dießner aus Dörsau von dem Magistrate zu Halle am 5. Mai 1851 ausgestellte Gesindezeugnißbuch hier abhanden gekommen.

Zur Verhütung von Mißbrauch machen wir dieß hierdurch bekannt und fordern den dermaligen Inhaber des Buchs zu schleuniger Abgabe desselben an uns auf.

Leipzig, den 17. November 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermisdorf.

Kurzweilly, Act.

Bekanntmachung.

In den Nachmittagsstunden des 14. ds. Mts. ist in der Gewandhaus-Auction hieselbst

eine rothlederne Brieftasche, worin sich ungefähr 20 Thaler in verschiedenen einthalerigen Cassenscheinen befunden haben, mittelst Taschendiebstahls entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes auf die Verübung dieses Diebstahls oder die Person des Diebes bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 17. November 1854.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Hermisdorf.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 14. ds. M. auf dem Wege vom bayerischen Bahnhofe bis zu einem Gasthose im Brühl alhier eine Brieftasche von gelbem Leder mit 500 Destr. Gulden, bestehend in Noten zu 100 und zu 50 Gulden, abhanden gekommen.

Wir fordern Jedermann, welcher über das Verschwinden dieser Brieftasche irgend eine Auskunft zu geben vermag, zu schleuniger Anzeige auf.

Leipzig, den 17. November 1854.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Hermisdorf.

Kurzweilly, Act.

Bekanntmachung.

Aus einer auf dem Königsplatze hier gelegenen Privatwohnung ist innerhalb der letztverfloffenen vierzehn Tage ein Ueberziehhock von dunkelblauem doppeltem Luffel mit schwarzem Camelotfutter, Kragen, Klappen und Aermelausschlägen von dunkelblauem Sammetmanchester entwendet worden.

Wir sehen der ungesäumten Benachrichtigung entgegen, falls Jemand eine auf diesen Diebstahl bezügliche Mittheilung zu machen im Stande sein sollte.

Leipzig, den 17. November 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermisdorf.

Jund, Act.

Zwangsversteigerung,

die Schwedler'sche Fabrik zu Lindenau betreffend.

Das zu Lindenau unter Nr. 141 des Brandkatasters und Fol. 234 des Grund- und Hypothekenbuchs gelegene, von den Fabrikanten Herren Karl Gottlob Schwedler sen., Friedrich Ludwig und Karl Gottlob Schwedler jun. besessene Fabrikgrundstück soll mit der darin befindlichen Hochdruckdampfmaschine von 15 Pferdekraft und Zubehör ausgelagter Schuld halber

den Ein und Zwanzigsten December 1854

Mittags 12 Uhr von dem unterzeichneten Landgerichte öffentlich versteigert werden.

Die Anschläge im Landgerichte und im Gasthose zu Lindenau enthalten alles Nähere.

Leipzig, den 5. October 1854.

Das Rath's-Landgericht.
Stimmel.

Günther.

Montag den 20. November Nachmittags 2 Uhr sollen eine Partie getragene Kleidungsstücke, Betten, Mobilien und andere Geräthschaften im Brühl Nr. 47, 1 Treppe notariell versteigert werden.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale von **Fünf Thaler** aufwärts an und verinteressirt dieselben mit 3 Procent Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinsenzuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sichergestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassé gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, zwei Treppen hoch), so wie bei dem Agenten der „Teutonia“, Herrn **Franz Kind** (Klostergasse, Hôtel de Saxe), welcher sich auch zum jederzeitigen Kauf und Verkauf der Sparcassenscheine nach ihrem Zeitwerthe (d. h. unter Anrechnung der Zinsen) erboten hat.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

zu Breslau,

Grund-Capital 3,000,000 Thlr. Cour.

Dieselbe wird hiermit durch den Unterzeichneten zu Versicherungen gegen Feuergefahr auf **Mobiliar, Waaren und Ernte-Vorräthe** jeglicher Art, so wie Maschinen und Vieh etc. empfohlen und den Versicherenden die **billigsten** Prämien offerirt. **Liberalen Bestimmungen** und **prompte** Abmachung der Schäden sind **Haupt-Principien** des gedachten Instituts. — Prospekte und Anträge gratis — zur Ausfüllung der Letzteren wird bereitwilligst Hülfe geleistet und Policen aufs Schnellste besorgt.

Gustav Hartmann,

General-Agent der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,
Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Der Bericht der Gesellschaft über das 25. Geschäftsjahr ergibt folgende Resultate.

In 1853 neu abgeschlossene Geschäfte:

St.-Mt. 3,007,917. 8 f. Lebens-, Aussteuer- und Capital-Versicherungen,
9,406. 8 = jährlicher Leibrente, Witwengehalte und Pensionen.

Als vierte Dividende pr. ult. 1853 ermittelte Summe St.-Mt. 119,000.

Laufender Risico ult. December 1853:

St.-Mt. 10,856,540. 5 f. Lebens-, Aussteuer- und Capital-Versicherungen,
54,118. 15 = jährlicher Rente, Witwengehalte und Pensionen.

Gewährleistungs-Capital pr. ult. 1853 St.-Mt. 3,052,216. 13 f. an belegten Capitalien und Hypothekwechseln der Actionaire.

Die Anmeldungen zu neuen Lebens-Versicherungen beliefen sich bis medio August d. J. bereits auf St.-Mt. 1,911,212. 8 f. Die Gesellschaft übernimmt, nach 15 verschiedenen Prämien-Tarifen, **Lebens-, Aussteuer- und Capital-Versicherungen**, schließt **Leibrenten-** und **aufgeschobene Leibrenten-Verträge**, und sichert **Ueberlebensrenten, Pensionen** und **Witwengehalte** zu billigen Prämien und unter Gewährung aller thunlichen Vortheile und Erleichterungen.

Berichte über das Jahr 1853, Statute, Prospekte, so wie Formulare zu den erforderlichen Attesten werden unentgeltlich ausgegeben, und wird jede gewünschte Auskunft bereitwilligst ertheilt im Bureau des unterzeichneten Haupt-Agenten.
Leipzig, im November 1854.

Gustav Hartmann,

Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel.

!!! Lotterie-Anzeige !!!

Zur bevorstehenden 47. K. S. Landes-Lotterie habe ich einige

Compagnie-Spiele

von je 25 Achtel-Loosen in verschiedenen Nummern arrangirt.

Jeder Interessent erhält einen Compagnie-Schein, auf welchem die zu spielenden Nummern angegeben sind und wofür bei jeder Classe 20 *gr.* eingezahlt werden müssen.

Die ersten sechs Serien sind bereits verkauft. Die siebente Serie ist bereits gestern in Angriff genommen. — Zu recht zahlreicher Betheiligung an diesem vortheilhaften Spiele ladet freundlichst ein

die K. S. concess. Lotterie-Collection von **Carl Zieger**, Kupfergäßchen Nr. 7 (im Gewölbe).

Privatunterricht.

An dem Privatunterrichte in der Geschichte, Geographie, Literaturgeschichte und Mythologie, im Französischen und Englischen können noch ein paar junge Damen theilnehmen. Nähere Auskunft wird die Güte haben zu ertheilen Herr Pastor Doctor **Abfeld**, Ritterstraße.

Englischer Unterricht.

Ein gebildeter junger Mann, geborner Engländer, der deutschen Sprache mächtig und im Unterrichtsgeben geübt, er bietet sich, Unterricht im Englischen (Grammatik und Conversation) gegen mäßige Vergütung zu ertheilen. Adressen unter L. M. bittet er in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Französischer Sprachunterricht.

Für Kinder: wöchentlich 6 Stunden monatlich 20 Ngr.; für Erwachsene: wöchentlich 3 Stunden monatlich 10 Ngr. Ein Cursus für Damen beginnt den 1. December. Die Schülerzahl einer Classe nicht über 12.

B. Blanchard, Weststraße Nr. 1657, 4 Treppen.

Strada Ferrata Centrale Toscana

(Siena - Empoli).

Einnahme im Oct. 1854 Lire 50,415. 10s. 10d. gegen
do. do. 1853 : 51,249. 3 : 7 :**Wohnungsveränderung.**Von heute an wohne ich **Universitätsstraße Nr. 19** im Hofe parterre.**F. A. Hemmann**, Tapezierer.**Künstliche Zähne** werden schnell, billig und gut eingesetzt und reparirt durch **Ernst Julius Stange**, technisch-mechanischer Zahnarbeiter und Mechanikus, Alexanderstraße Nr. 3, früher 11 Jahre in Condition bei Herrn Dr. Ph. und Stadt-Zahnarzt Wienecke hier.**Visiten-Karten,**das Feinste und Geschmacksvollste in Stahl und Kupfer gestochen, 100 Stück mit Platte 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$, bei**Edm. Deininger**, Petersstraße, 3 Rosen, Vordergeb.**Geschäfts-Anzeige.****Carl Einert, Uhrmacher,**
Ritterstrasse Nr. 36.Nach mehrjährigem Aufenthalt in der Schweiz empfehle ich mich einem hiesigen und auswärtigen Publicum nur mit **Uhrenreparaturen** aller Art.**Zerbrochene** feine Glas- u. Porzellanwaaren werden fein zusammengesetzt u. durchs Brennen eine solche Dauer gegeben, daß sie sofort wieder zu heißen Speisen u. Getränken gebraucht werden können, **Serberstraße Nr. 24** im Hofe links 2 Treppen.**Hüte** werden sauber und billig modernisirt so wie auch Hauben gewaschen Neulirchhof Nr. 9, 1. Etage.**Ausverkauf**von **Puppen, Puppenköpfen** und **Puppenleibern** bei **F. A. Woyda**, Reichstraße Nr. 52.**Zur Notiz
für die Herren Buchbinder.**

Von den Arbeiten, die ich vorrätzig halte und die ich gegen baare Einzahlung des Betrages um 20 % billiger gebe als bisher, habe ich eine Musterkarte, die noch fortwährend vermehrt wird, in der

Papierhandlung des Herrn Carl Nestmann zur gefälligen Ansicht ausgelegt.Desgleichen eine Zeichnung von eisernen Hobelpressen, die bei mir à 60 $\frac{1}{2}$ zu haben sind. — Dieselben sind solid gearbeitet, üben eine bedeutende Kraft aus und können auf jeden Tisch placirt werden.**H. Schubert,**

Graveur und akadem. Künstler in Berlin.

Ausverkauf.**Goldene** und **silberne Anker- und Cylinder-Uhren**, so wie eine Partie **Spindel- und Stuh-Uhren** sollen, um damit schnell zu räumen, noch **unter dem Fabrikpreise** verkauft werden.

Leipzig.

J. L. Grawert, Hainstr., Tuchhalle Gewölbe 2.**Gänzlicher Ausverkauf**

folgender Waaren um damit zu räumen, als: Kleiderstoffe, Umschlagetücher, Cravatten, Herrenhalstücher, Westen, Cassinets, ferner eine Partie Gardinen und weiße Waaren.

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.**C. Louis Baumgärtel,
Uhrmacher,**jetzt **Nicolaisstraße Nr. 2**, bei der **Nicolaiskirche**, hält stets ein wohl assortirtes Lager goldener und silberner **Anker- und Cylinderuhren** für Herren und Damen, empfiehlt erstere von 22 $\frac{1}{2}$, letztere von 11 $\frac{1}{2}$ an, wie derselbe auch jede Art von Reparatur auf das Schnellste und Billigste auszuführen sich verpflichtet.**Modewaaren-Lager**von **Gustav Markendorf**, vormals **J. H. Meyer**,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.**Verkauf aufrangirter Modewaaren.**

Verkauf von Nestern:

- Bester** von wollenen Stoffen.
- Bester** von halbwollenen Stoffen.
- Bester** von halbseidenen Stoffen.
- Bester** von baumwollenen Stoffen.
- Bester** von Neublesstoffen.

Sämmtliche Nester zur Hälfte des Preises.

Fußdeckenzeuge in Wolle und Leinen,
abgepaßte Teppiche zu jedem Preise,
Tapeten und **Mouleaux** empfiehlt

Petersstraße Nr. 35, drei Rosen.

Friedrich Conrad.

Wir empfehlen

echt amerikanische Patent-Gummischuhe

für Damen, Herren und Kinder in jeder Größe, enthalten uns jeder weiteren Anpreisung, da das Fabrikat, was wir führen, auf hiesigem Plage hinlänglich bekannt ist.

Mantel & Biedel.

Bett-Einsätze u. gepolsterte Matratzen mit Spiralfedern nach Dupasquier besitzen wegen ihrer **Elasticität, Dauer, Reinlichkeit** (sicher vor Ungeziefer) die größten Vorzüge. Von dergl. Einsätzen, Matratzen und Spiralfedern, als auch von den höchst interessanten, durch einen Druck mit der gepolsterten Matratze zusammenlegbaren und eben so wieder aufzustellenden eleganten eisernen Bettgestellen hat **allein** Lager und nimmt Bestellungen an

Louis Seyfferth, Grimm. Straße Nr. 2, 2. Etage, Bettfedern- und Korbhaarhandlung, Magazin fertiger Betten und Matratzen aller Art.

Zur Krankenpflege

empfehle ich Wasserkissen zur Heilung und Verhütung von Lagerwunden, Luftkissen, weiche mit Ross- oder Rehhaaren gefütterte Unterlegkissen, Unterschieber mit weicher Polsterung, männliche und weibliche Urinos von Gummi, welche nicht kälten, Krankenhebestelle u. dgl. m.

Joh. Reichel, Mechanicus u. Bandagist, Bandagenmagazin Markt, Königshaus Nr. 17.

Lampendochte,

für jede Lampe passend, vorzüglich hell und sparsam brennend, desgleichen **Cylinderputzer** à 1 1/2 — 2 1/2 Ngr. pr. Stück, einem hochgeehrten Publicum bestens empfohlen von

Eduard Graff, Reichstraße Nr. 48, neben Kochs Hof.

Winter-Möcke,

mit der amerikanischen Maschine gefertigt, empfiehlt **Pancratius Schmidt**, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Regenschirme

verkauft billigst, überzieht und reparirt alle Arten Schirme **F. S. Wadewitz**, Ritterstraße Nr. 23.

Ballkleider, Chemisettes, Kragen etc. empfehlen zu vorzüglich billigen Preisen **Schüttel & Lömpe**.

Wachsstock

in weiß, gelb und gemalt, so wie Laternen- und Weihnachtslichter empfiehlt in schöner Waare

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Robrstühle verkauft zu billigen Preisen **C. Wehnert**, Stuhlbauer in Schönefeld Nr. 14.

Ein Haus- und Gartengrundstück in Reudnitz ist für 7000 Thlr. zu verkaufen oder gegen ein kleineres Grundstück in Leipzig zu vertauschen beauftragt **Adv. Lorenz**, Reichstraße Nr. 30.

Restaurations-Verkauf.

Ein Haus hier, mit anständiger Restauration, steht sofort an einen soliden Mann mit 3—4000 fl Anzahlung zu verkaufen.

Reelle Käufer wollen ihre Adressen unter Z. A. No. 1 portofrei poste restante Leipzig-niederlegen.

Vermittler wollen sich nicht bemühen.

Zwei **Fortepianos** für Anfänger, fest und dauerhaft, äußerst billig, stehen zum Verkauf in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 80 parterre links.

Zu verkaufen steht ein grüner Communalgardenrock mit Stehkragen und guten Knöpfen, fast noch neu; auch sucht ein guter Meublespolierer, unverheirathet, Arbeit.

Webergasse Nr. 4 parterre rechts.

Zu verkaufen sind: 2 gr. schöne Glasschränke u. 1 Ladentafel, passend für Puz- u. Modewaarenhandlungen, 1 gr. Mahagonispiegel, 2 Kl. Spiegel, 2 Sophas, 2 Commoden, 4 Tische, 1 Waschtisch, 1 1/2 Dbd. Stühle. Näheres Nicolaisstraße Nr. 6, 2. Etage.

Verkauft wird ein Schwungrad, dergl. eine Ziehbank mit Zahnstange Friedrichstraße Nr. 5.

Zu verkaufen steht 1 Kleiderschrank, 5 Waschtische, 1 Ausziehtisch von Ahorn, 1 Sopha für 3 fl 15 N , Bettstellen, Spiegel, Zeiger Straße Nr. 16 neben der grünen Linde.

Ein Kanonenofen, 2 Ellen hoch, fast neu, steht zu verkaufen Reichels Garten, hinter Jacobs Restauration Nr. 1604.

Zu verkaufen sind ein- und zweispännige Chaisen. Das Nähere in der Münzgasse Nr. 10 bei **J. F. A. Schramm**.

Vogelverkauf. Ausgezeichnete **Amseln** sind zu verkaufen Gerichtsweg, Lannerts Haus im Thorwege bei **J. Neumann**.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen Sellenhausen Nr. 33.



Zu verkaufen sind zwei fette Schweine in Lindenau bei **Seife, Böttchermeister**.

Gerstenstroh wird billig verkauft in der Münzgasse Nr. 10.

Verkauf von Zwickauer Steinkohlen aus den Klöferschen Werken Brühl, Rauchwarenhalle Nr. 54/55.

Cigarren Nr. 23 à 4 N , Nr. 41 à 3 N kann ich mit Recht als etwas sehr Gutes empfehlen. **B. Voigt**, Tauchaer Straße Nr. 1.

Londres- Cigarren 1000 St. 12 fl , die 1/4 Kiste (250 St.) 3 fl , die 1/10 Kiste (100 St.) 1 1/2 fl u. 25 St. für 10 N empfehlen wir nebst vielen andern Sorten in bester Qualität. **G. C. Marx & Comp.**, Brühl 89.

Dresdner Malzzucker und Malzsyrop empfehlen in feischer Qualität **Habersang & Sello**, sonst Robert Schmidt, Dresdner Straße Nr. 1.

Gut kochende Bohnen, Erbsen und Linsen empfiehlt einem geehrten Publicum im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen **C. Wille**, Kaufhalle, im Durchgange Gewölbe Nr. 8.

Java-Kaffee à 8 N als etwas sehr Gutes empfiehlt **B. Voigt**, Tauchaer Straße.

Sehr gutes süßes **Pflaumenmus** à 2 Ngr. pr. fl , beste große **Vollhäringe** 1 Thlr. pr. Schock, pr. Stück 6 Pf. offerirt **S. Melzer**.

Beste chemisch präparirte **Wachs- und Sohlbochte** nach der Elle, nach dem Duzend und stückweise verkauft sehr billig **S. Melzer**, Ulrichsstraße Nr. 29.

Neue türkische Pflaumen sind eingetroffen bei **Heinrich Schomburgk**.

Frische Kieler Sprotten, Pöflinge und Seedorfsche bei **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Frische Holsteiner, Helgoländer, Victoria-, Natives- und Colchester-Austern empfing **A. C. Ferrari**.

Frische Holsteiner, Victoria- und Natives-Austern erhielt wieder Zusendung und empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Frisch gekochten Schinken und **Pökel-Rindfleisch**, desgl. Zunge, marin. Karpfen, Rindsmaulsalat mit Remoladensauce und Sülze bei **W. Scholze**, Frankfurter Straße Nr. 49, sonst Bud.

Neue holländische Voll-Häringe

in zarter Qualität, so wie von

Frankfurter Bratwürsten,

große graue italien. Maronen empfiehlt und verkauft
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Zu kaufen gesucht

werden **Badentafeln, Regale mit Kästen** u. s. w., für Materialgeschäft passend, in gebrauchtem, aber noch gutem Zustand. Anerbietungen übernimmt Herr **F. B. Eulig**, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Ein schön eingerichtetes Haus mit 12 Zimmern nebst Zubehör, Garten und wo möglich Stallung dabei, wird gesucht im Preise von 12—14,000 \mathcal{F} . Offerten sind niederzulegen poste restante Leipzig franco unter V. W.

Auf ein 45,000 Thlr. Werth habendes Landgrundstück wird zur ersten und alleinigen Hypothek und gegen Verzinsung von 4 Proc. ein Capital von 14,000 Thlr. zu erborgen gesucht, welches einer baldigen Kündigung nicht unterworfen ist.

Dr. Gustav Haubold.

15,000 Thlr. gegen ganz sichere Hypothek und 5% Zinsen sucht sofort

Adv. Hermann Simon.

Capitale

zu 1, 2 und 3000 \mathcal{F} sind gegen hypothekarische Sicherheit auszuliehen durch **Adv. Beuthner sen.**, hohe Straße Nr. 13.

200 \mathcal{F} , 1000 \mathcal{F} , 2000 \mathcal{F} und 3000 \mathcal{F} sind sofort auf gute Hypothek auszuleihen.

Adv. Alexander Kind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Gesucht wird für ein ca. 20% rentirendes Fabrikgeschäft eines sehr gesuchten Artikels ein Theilhaber, dessen persönliche Thätigkeit dabei gar nicht in Anspruch genommen wird, mit 300—500 \mathcal{F} Einlage. Näheres auf Adressen unter der Chiffre A. X 10. poste restante.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einem Holz- und Kohlen-geschäft, am liebsten unverheirathet, er sei von hier oder auswärts. Näheres erfährt man Neukirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Xylographen = Gesuch.

Geschickte Xylographen, so wie die sich noch in der Holzschneide-kunst vervollkommen wollen, finden dauernde Beschäftigung im Atelier von **Eduard Kresschmar.**

Eine Demoiselle, die in Hüten und Hauben etwas Tüchtiges leisten kann, wird in einem auswärtigen Puzgeschäft unter sehr annehmbaren Bedingungen und zu jeder Zeit aushaltender Con-dition zum sofortigen Antritt zu engagiren gesucht.

Aber nur geübte Arbeiterinnen können berücksichtigt werden.

Frankirte Offerten unter der Chiffre G. N. poste restante Meissen bittet man baldigst einzusenden.

In einen städtischen Haushalt auf dem Lande wird ein an-ständiges ernstes Mädchen zur Unterstützung der Hausfrau gesucht. Gute Empfehlungen über Charakter und Brauchbarkeit müssen der Betreffenden zur Seite stehen. Näheres in Lindenau Nr. 81.

Gesucht wird ein Mädchen zum Weisnähen. Zu erfragen im Miethbewohnerhause, Colonnadenstraße, 2 Tr. rechts 2. Thür.

Gesucht

wird eine perfecte Köchin, die gute Zeugnisse besitzt, und theilt das Nähere mit der Hausmann Klosterstraße Nr. 15.

Gesucht wird sofort eine gute, ausstillende Amme
 Brühl Nr. 65, Schwabe's Hof, Treppe E 2. Etage.

Eine gesunde Amme wird zu sofortigem Antritt gesucht
 Neumarkt Nr. 17, 1 Treppe.

Ein gewandter, bestens empfohlener junger Mann, 28 Jahre alt, sucht bis Neujahr eine Stelle als Reisender, gleichviel in wel-cher Branche.

Gefäll. Offerten hierauf nimmt die Expedition d. Bl. unter I. A. entgegen.

Ein junger Mensch aus Altenburg, der sehr gut schreibt und bereits 1 Jahr auf einer juristischen Expedition conditionirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen recht bald wieder ein Unterkommen. Alles Nähere Thomaskirchhof Nr. 9, 3 Treppen links.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, so wie in fremden Spra-chen bewandeter Kellner sucht für immer oder auch für die Messe Anstellung. — Geehrte Adressen unter H. C. übernimmt die Ex-pedition dieses Blattes.

Ein Mädchen sucht bei einer Lohnwäscherin einige Tage Beschäf-tigung zum Waschen. Zu erfragen Dresdner Straße 14 im Hofe.

Ein Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht und in der Küche erfahren ist, sucht zum 1. Decbr. einen Dienst. Näheres Halle'sche Straße Nr. 2.

Gesucht

wird in der Königs-, Bosen- oder Lindenstraße oder deren Nähe eine Stube ohne Bett, da sie nur am Tage, und zwar von einem Künstler als Arbeitslocal benützt werden soll. Gewünscht wird, daß es wo möglich nach Norden zu liegt und spätestens zum 1. nächsten Monats beziehbar ist. Gef. Adressen bittet man ab-zugeben Brühl, schwarzer Bock, beim Schriftsetzer Herrn Quaaß.

Gesucht wird ein Familienlogis gleich zu beziehen von 28 bis 40 Thlr. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Winkler, Zeiger Straße, abzugeben.

Gesucht wird jetzt oder zum 1. Januar von einem soliden Mädchen eine Stube nebst Kammer, unmöblirt, vorn heraus, in der Nähe der Tuchhalle. Adr. niederzulegen Theaterplatz 7 part.

Vermiethung einer Schänkwirtschaft.

Zu vermieten ist von Ostern ab das jetzt zur Schänkwirtschaft benutzte Parterre mit Gärtchen in Nr. 921 der Ulrichsgasse für den jährlichen Miethzins von 110 Thlr.

Adv. Alexander Kind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

In der Münzgasse Nr. 10

sind eine große Niederlage und mehrere Böden zu vermieten. Das Nähere daselbst.

In belebter Gegend der innern Vorstadt ist ein geräumiges Parterrelocal, resp. ein ganzes Gebäude, zum Betriebe eines kaufmännischen oder andern offenen Geschäfts, resp. zur Anlegung einer Fabrik zu vermieten. Adressen werden unter N. N. 333 durch die Expedition d. Bl. entgegen genommen.

Ein Gewölbe in der ersten Abtheilung von Kochs Hof wird zu Weihnachten frei und ist zu vermieten bei

Dr. Wrase.

Zu vermieten ist von Ostern ab die sehr geräumige erste Etage im Preußerschen Hause Nr. 20 der langen Straße zu dem jährlichen Miethzins von 220 Thlr.

Adv. Alexander Kind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis, zu Weihnachten d. J. zu beziehen, Neuschönfeld Nr. 10.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundliches Wohn- und Schlafzimmer Dresdner Straße Nr. 26, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meßfreie, gut meublirte Stube nebst Kammer in der dritten Etage Schloßgasse Nr. 2.

Für 2 Herren oder Damen ist ein meublirtes Logis monatl. zu vermieten dicht am Dresdner Thore und Grenzgassenecke Nr. 62.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Thomaskirchhof Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an einen oder zwei solide Herren Burgstr. 21, 4 Tr. vorn heraus, bei Moritz Wolf.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an Herren Petersstraße, Hohmanns Hof, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein Stübchen an zwei Herren als Schlaf-stelle Universitätsstraße Nr. 20, 3 Treppen vorn heraus.

Ein freundliches meublirtes Zimmer ist von dato bei einer an-ständigen Familie billig zu vermieten Münzgasse Nr. 19, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen oder zwei Herren als Schlafstelle hohe Straße Nr. 2, 2 Tr. links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist billig ein freundliches Stübchen als Schlafstelle an ein solides Mädchen Frankfurter Straße Nr. 16, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube an zwei solide Herren als Schlafstelle Petersstraße Nr. 42, im Hofe links 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an eine Mannsperson oder Frauzimmer Webergasse Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an 2 Herren Reichels Garten, alter Hof Nr. 1, 1 Tr. bei Röder.

Zwei fein möblierte Zimmer nebst Betten sind vom 1. December ab zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 24, 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstube mit zwei Betten für solide Mannspersonen Nicolaisstraße Nr. 49, 3 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen beim Schuhmachermstr. Sittner, Burgstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle in einem heizbaren Stübchen für einen Herrn Lurgensteins Garten Nr. 7, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 1 Treppe.

Tanzunterricht. Heute große Übungsstunde im Unterrichtslocal, gr. Windmühlenstraße Nr. 7. — NB. Unterricht in allen Modetänzen erteilt zu jeder Zeit **Louis Werner**, Tanzlehrer, Wohnung gr. Windmühlenstraße, Bierhalle, links 4. Et. **Morgen Montag keine Übungsstunde.**

Gerhards Garten.

Heute grande Soirée dansante.

Anfang 6 Uhr.

Herrn. Koch, Tanzlehrer.

NB. Der heutige Cotillon ist noch nicht da gewesen.

Heute Weils Kaffeegarten. Anfang 6 Uhr. W. Kunde.

Gesellschaft „der Turner“.

Heute den 19. November zweites Winterkränzchen in der „Europäischen Börsenhalle“. — Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. Anfang 4 Uhr. **Der Vorstand.**

Der Allgemeine Turnverein zu Reudnitz hält heute Sonntag den 19. Novbr. 1854 sein erstes Winterkränzchen im Colosseum und ladet Turner und Turnfreunde dazu ergebenst ein. Es können Billets in Empfang genommen werden: Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 143 bei Hrn. Schleising und im Colosseum bei Hrn. Prager. **Der Turnrath.**

CENTRAL-HALLE.

Heute Sonntag den 19. Nov. Concert von Friedrich Riede.

Unter Anderem kommen zur Aufführung: Die Ouverturen zur Oper „die weiße Dame“ von Boieldieu; zur Oper „die Entführung aus dem Serail“ von Mozart; zur Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini. Finale des ersten Actes aus der Oper „die Hugonotten“ von Meyerbeer. Lied-Duett von **F. Mendelssohn-Bartholdy.** Arie aus der Oper „Stradella“ von Flotow u. s. w.

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Restauration von J. G. Poppe.

Heute Sonntag den 19. November

CONCERT von E. Puffholdt.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 Ngr. Das Nähere durch das Programm.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 19. November

zur **Kirmes**

Concert und Ballmusik von E. Puffholdt.

Anfang 3 Uhr.

Hierzu eine Beilage.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

Bonorand.

Heute Sonntag den 19. November

Concert von Fr. Niede.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 19. November

Concert von E. Puffholdt.

Anfang 3 Uhr. Das Nähere durch das Programm.

Odeon.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

E. Starcke.

Pariser Salon. Heute Sonntag Tanzmusik. Accord 3 Ngr.

Leipziger Salon. Heute Sonntag und Montag Tanzvergügen. **S. Jahn.**

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 323.)

19. November 1854.

Etablissements-Anzeige.

Einem hochgeehrten hiesigen und resp. reisenden Publicum zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich das

Hôtel de Prusse

am Kopplatz käuflich übernommen habe.

Nachdem ich alle Localitäten neu restauriren und auf das Eleganteste einrichten ließ, sichere ich, mit der Bitte um geneigtes Wohlwollen, allen mich Besuchenden die freundlichste, reellste und pünctlichste Bedienung zu. Zu jeder Tageszeit wird **à la carte**, so wie Mittags 1 Uhr **table d'hôte** gespeist; in der neu eingerichteten und auf das Brillanteste decorirten Restaurationslocalität aber wird das beliebte bayerische Bier aus der königlichen Brauerei zu Nürnberg verabreicht. Zugleich empfehle ich den geehrten hiesigen Familien den schön decorirten Salon zu Hochzeiten, kleinen Bällen und anderen Familienfesten bestens. Ferner werden Bestellungen auf **Déjeuners, Dinners und Soupers** auf das Pünctlichste und Prompteste von mir ausgeführt werden; überhaupt wird es mein Bestreben sein, stets die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste zu erlangen.

Leipzig, den 19. November 1854.

Hochachtungsvoll

G. S. Reusch.

HOTEL DE PRUSSE.

Morgen Montag den 20. November

erstes Concert von Fr. Niede.

G. S. Reusch.

WIVOLLA.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: **Johanna-Walzer** v. Lumbye (neu), **Anna-Mierl-Polka** v. Fürst v. Metternich (neu).
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **W. Wend.**

WIENER SAAL.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
(Neu.) **Richardus-Walzer** v. Heib. **Christa-Walzer** v. Lumbye. **Diana-Varsoviana** v. Heib. **M. Wenck.**

Peterschießgraben.

Heute starkbesetzte Militärmusik. Das Musikchor.

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu vorzüglichem Kaffee und div. Kuchen, feinem Grog, Punsch und Bier, nebst warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein
der Restaurateur.

Gasthof zum Helm in Cuttrisch.

Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl warmer Speisen, so wie zu verschiedenen Sorten Kuchen ergebenst ein **S. Böhne.**

Gasthof zum Helm in Cuttrisch.

Heute Concert und Tanzmusik.
C. Gauß.

Oberschenke in Cuttrisch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor.

Oberschenke in Cuttrisch.

Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl Kuchen, gutem Kaffee, verschiedenen warmen Speisen und ff. Gose ergebenst ein
Fr. Scharlach.

Zur Kirmeßfeier lade ich ein geehrtes Publicum zu verschiedenen Sorten Kaffee Kuchen, so wie Dessert- und Thüringer Mohnkuchen ergebenst ein.

Rothe, Bäckermeister in Cuttrisch.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Sonntag den 19. November

CONCERT

von **W. Herfarth.**

Anfang 3 Uhr.

Oberschenke Gohlis.

Zur Kirmeß, welche diese Woche stattfindet, werden wir mit ausgezeichnetem Kaffee und Kuchen, so wie mit verschiedenen warmen Speisen und guten Getränken bestens aufwarten und laden dazu ergebenst ein.
J. G. Böttcher's Erben.

Gräfe's Salon in Neuschönefeld.
Heute den 19. November humoristische Gesangsvorträge von **E. Dber-**

änder, wozu ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Anfang 6 Uhr.
S. Gräfe.

NB. Der Saal ist gut geheizt.

Heute Concert in Stätteritz,

wobei div. Obst-, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen, div. warme Speisen und ff. Baiertisches von Kurz 2c. 2c. 2c. Schulze.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu Thüringer Mohnkuchen, Prophetenkuchen und verschiedenen Sorten Kaffeekuchen und gutem Kaffee, so wie zu einer Auswahl warmer Speisen ergebenst ein **A. Seyfer.**

Gasthof zum Helm in Gutrigsch.

Heute Sonntag, so wie folgende Tage der Kirmes von Nachmittags 3 Uhr an **Concert.** Nach Beendigung desselben **Das Musikchor von C. Hanstein.**
Tanzmusik.

Mariabrunnen. Heute Sonntag Obst- und Kaffeekuchen, guter Kaffee und Grog, feine Weine, ff. bairisches und Lagerbier, so wie div. warme und kalte Speisen, wozu ergebenst einladet **M. Kraft.**

Kirmes in Lindenthal

den 20. und 21. dieses Monats, wozu ergebenst einladet **S. Pasche.**

Groß-Zschocher zum Trompeter.
Heute und morgen Kirmes. **Das Musikchor.**

Kleinkirmes in Kleinzschocher.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. **Das Musikchor.**

Rübners Salon in Neuschönefeld.
Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. **Das Musikchor.**

Brandbäckerei.

Heute empfiehlt Apfel-, Pflaumen-, Suister- und verschiedene Sorten Kaffeekuchen, wozu freundlichst einladet **C. Dentschel.**

Gosenthal.

Heute Sonntag Kaffee und Kuchen, die Gose ff., von 4 Uhr an Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Großer Kuchengarten.

Heute ladet zu Pflaumen-, Apfel- und verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, so wie einer reichlichen Auswahl warmer und kalter Speisen ergebenst ein **C. Martin.**

Die Biere sind ff.

Drei Mühren.

Heute Hasen- u. Gänsebraten mit Weinkraut, Kuchen, ff. Kaffee und feine Biere. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Hotel de Saxe.

Heute Abend Hirsch-Wildpret.

Geisslers Salon. Heute Vormittag ladet zu Bouillon, Speck-, Obst- und andern Kuchen ergebenst ein **D. D.**

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Beefsteak und Schmorkartoffeln NB. morgen zum Schlachtfest ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen à Portion 3 1/2 Ngr., Beefsteaks mit Schmorkartoffeln 3 Ngr. ergebenst ein **C. Paake, Plauenscher Platz Nr. 1.**

NB. Heute früh Speckkuchen; das Bier ist fein.

Speckkuchen heute Vormittag in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute früh halb 11 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **J. C. Pehold, Petersstraße Nr. 37.**

Heute früh halb 11 Uhr Speckkuchen bei **A. Pfau, Böttchergäßchen.**

Heute früh halb 11 Uhr Speckkuchen, morgen Abend Schweinsknochen und Klöße bei **C. S. Kämpf, kl. Fleischergasse 6.**

Heute früh 10 1/2 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **C. Bachmann, Magazingasse Nr. 3.**



Hamburger Weinstube.

Täglich Mockturtle-Suppe à la Wilkens.



Heute Abend Mockturtle-Suppe bei **J. A. Schumann, Peter Richters Hof.**

Heute Sonntag ladet zu Hasenbraten mit Weinkraut, Bratwurst mit Selleriesalat, so wie Montag zu Schweinsknochen und Klößen mit Meerrettig ergebenst ein **C. F. Kappika, hohe Straße Nr. 7.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen freundlichst ein **S. Weber, Kupfergäßchen Nr. 4.**

Heute früh halb 11 Uhr Speckkuchen bei **Gotthelf Weinert, Gewandgäßchen Nr. 4.**

Morgen Schlachtfest, früh Weißfleisch und Abends frische Wurst, wozu ergebenst einladet **Emmerich Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7.**

Echtes Zerbster Bitterbier und Geraer ist ffein. — NB. Morgen Speckkuchen bei **Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.**

Verloren wurde auf dem Wege von dem Hause des Herrn Dr. Heine in der Rudolphstraße über die Promenade durch das Peterschör und die Petersstraße ein Kinderpelztragen von Feh mit rothem Futter. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine angemessene Belohnung Mühlgasse Nr. 9, zwei Treppen abzugeben.

1 Thaler Belohnung.

Verloren wurde Donnerstag den 16. November auf der Treppe ober dem Corridor des Gewandhauses, oder auch auf dem Wege über den Moritzdamm, Promenade bis an den Königsplatz nach dem Concert ein echtes Batisttaschentuch mit breiter, echter Spitze ohne Namen.

Abzugeben gegen obige Belohnung große Windmühlenstraße Nr. 33 im Hauptgebäude 2. Etage.

Mehrere, welche abgehalten wurden, der Vorstellung
der alten Jungfer

von Benedix beizuwohnen, bitten um baldige Aufführung derselben höflichst.

Mit Sehnsucht erwarte ich einige Zeilen von meinem theuern
Nöbchen.
N. F. - G.

Gesellschaft für Geburtshülfe.

Sitzung Montag den 20. November Abends 6 Uhr.

HSPR. Abends halb 7 Uhr Thee, 8 Uhr Souper.

19. Billets zum nächsten Gesellschaftstage liegen zur gefälligen Entnahme bereit Ritterstraße Nr. 40 im Gewölbe.
D. D.

Victoria Regia.

Die 25. Blume blüht heute und morgen. Entree à Person 2 1/2 \mathcal{R} . F. Rosenthin, Kunst- u. Handlungsgärtner in Eutritsch.

Mit dem innigsten Danke haben wir heute zu quittiren über
21. 10 \mathcal{R} Ertrag einer Sammlung des Herrn F. A. Cubeus unter seinen Schülern, bestimmt für die armen Schulkinder in Zöblitz und Geyer.

= 1 1 = gesammelt durch Herrn Lehrer Meißner in der Schule der Thonbergstraßenhäuser.

= 60 — = und 22 Pakete Kleidungsstücke als Ertrag einer Sammlung aus der II. Bürgerschule.

= 16 — = aus der Casse des Frauen-Clubs der Gesellschaft Blocke.

98. 11 \mathcal{R} zusammen, die zu gleichen Theilen nach Zöblitz und Geyer abgegangen sind.

Ferner über # 172. 15 \mathcal{R} und 1 Packet Kupfermünze für Zöblitz und Geyer: Pol.-Dir. St. 4, Stadtrath H. 3, H. 3, Melly Dumas 1, Dr. M. 1, Student P. 1/2, Kr. 1/6, Ser.-Dir. Carl Wilt. Richter 2, Stadtrath Hart 20, F. 10, Stadtrath Fleischer 20, D. B. 2, E. H. 2, Th. St. & S. 3, J. R. Linde 2, Laurentius 5, Dr. E. Kuhn 1, D. R. 1, E. D. 1, L.-r. 1, Nathalie und Sidonie B. 1, ein Lehrer 1/2, Wwe. E. P.-a 2, Friedr. S. 1, E. L. 2, R.-ds 4, E. L. 2, R. R. 4, J. R... 2, A. R... 1 1/2, Strelobject in Sachen F. gegen W. durch Kläger F. 5, Seiff 3,

E. E. 1, J. 3, D. R. 4, Fickenwirth 1 1/2 (in 1 Kronthlr.), H. A. W. 2, E. B. 1, Dr. E. W. Gäh 10, B. F. D. 4, M. L. 2 1/2, E. 3, H. R. 2 1/2, Schimmel & Co. 2, P. W. R. 2, M. B. 1, Gottlieb 1, Pastor D. in St. 4, Pastor M. in St. 4, W. S. 1/2, Friedr. 1/2, P. 2 1/2, M. 1, Dr. W.-t 5, L. & L. 3, E. 2, Frau Dr. S. 2, L. 1, P. B. 2, und 1 Packet Kupfermünze von M. D.

23. 10 \mathcal{R} für Zöblitz besonders: —hl 1, H. B. R. 2, B. F. R. 1, Familie B. 1/2, F. W. S. 1, E. Kummer 3, Ferd. Richter 2, die Damen Salomon und Seeburg 5, ein Dienstmädchen 1, P. S. 2, H. W. 1/2, L. & L. M. 1, F. Gehr. 1, W. F. 1/2, P. A. 2, P. 1/6.

10. 20 \mathcal{R} und Fl. 10 baier. für Geyer besonders: E. M. 1, R. S. Richter 1, Familie B. 1/2, Frau Prof. Kuchler 1, E. Kummer 2, Dr. E. D. S. 1 1/2, R. L. 3, Carl Htg. 1, E. Haugl 10 Fl. baier.

20. 20 \mathcal{R} und Fl. 5 baier. für Beyerfeld: Dr. M. 1, Student P. 1/6, Ser.-Dir. E. W. Richter 1, D. S. 2, R. 1, D. B. 1, Sp. 1, Familie B. 1/6, M. L.-g 1, J. R... 3, A. R... 2 1/2, D. R. 1, H. A. W. 1, R. L. 2, B. F. D. 1, M. F. 1/2, H. R. 1/2, Schimmel & Co. 1, Frau Prof. Kuchler 1, Frau Dr. S. 1, E. Haugl 5 Fl. baier., die ebenfalls an die betreffenden Hülfecomités befördert wurden.

Auch konnten wir den bereits nach und nach abgegangenen 3400 \mathcal{R} Kleidungsstücke u. s. w. neue schöne Sendungen von dergl. und sogar ein paar Stück Betten folgen lassen, und somit dem Wunsche des Herrn Pastor Wilde in Zöblitz zuvorkommen, der uns gestern unter andern schrieb:

„Sagen Sie all' den edlen Gebern vorläufig unsern heißesten Dank und bitten Sie, daß man nicht müde werde, Gutes an uns zu thun, denn das Elend übersteigt alle Grenzen, zumal der strengste Winter eingezogen ist. Seit Sonntag geht der Schlitten und alle die Abgebrannten haben keinen Spahn Holz mehr, da das Feuer in einer Stunde vernichtete, was Jung und Alt im Sommer und Herbst gesammelt. Hätten wir nur für unsere Alten und Kranken ein Stückchen Bett!“

Daß wir unter solchen Umständen gern zur Annahme fernerer Gaben bereit sind, versteht sich von selbst.

Leipzig, den 18. November 1854.

Berger & Voigt.

Nach kurzem Krankenlager endete am 14. d. M. Nachmittags 2 Uhr das theure Leben unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters, **Job. August Obenaus**, im 73. Lebensjahre. — Verwandten und Freunden dies zur Nachricht von

den tiefbetrübten Hinterlassenen.

Hamburg und Leipzig.

Heute früh 1/26 Uhr verschied nach schweren Leiden unser Gatte und Vater **Johann Gottlieb Baum**. Es widmet diese Trauernachricht Verwandten und Freunden nur hierdurch
Leipzig, den 18. Nov. 1854.

Charlotte Baum geb. Schmidt,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Bekanntmachung.

In Folge der Bekanntmachung vom 29. Juni dieses Jahres sind bei der unterzeichneten Königlichen Kreis-Direction die in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Beiträge zur Milderung des Nothstandes im Erzgebirge und Voigtlande bis jetzt eingegangen und in mehreren Sendungen an die Königliche Kreis-Direction zu Zwickau weiter befördert worden.

Indem den edlen Gebern hierdurch der wärmste Dank im Namen der Nothleidenden ausgedrückt wird, bemerkt die Königliche Kreis-Direction zugleich, daß sie zur Annahme fernerer milder Gaben zu obigem Zwecke gern bereit ist.

Leipzig, den 8. November 1854.

Königliche Kreis-Direction.

Ackermann.

Friedrich.

Verzeichniß der bei der Königlichen Kreis-Direction zu Leipzig eingegangenen Beiträge zur Milderung des Nothstandes im Erzgebirge und Voigtlande.

3 \mathcal{R} D. P. R. Pönik für die Armen im Voigtlande 10. 10.; 2 \mathcal{R} J. L. für die Nothleidenden im Erzgebirge; 25 \mathcal{R} Med.-Rath Dr. Gäh, Director der Heilanstalt Thonberg, für die Nothleidenden im obern Erzgebirge und Voigtlande; 20 \mathcal{R} E. S. Nische & Co. für die Armen im Erzgebirge; 3 \mathcal{R} W. A. R. für's Erzgebirge und Voigtland; 20 \mathcal{R} R. R. D.; 2 \mathcal{R} Friedrich Rudolph; 5 \mathcal{R} von der Selbgießer-Innung zu Leipzig für das Erzgebirge; 2 \mathcal{R} Kreis-Str.-Einn. Taube; 15 \mathcal{R} Berh. D. — l. für's Erzgebirge; 1 \mathcal{R} für die Erzgebirgschen Armen; 1 \mathcal{R} Weidinger, Schriftsteller in Reudnitz; 10 \mathcal{R} A. & H. Rost für das Erzgebirge; 42 \mathcal{R} 12 \mathcal{R} von der Loge Minerva zu den 3 Palmen in Leipzig, durch den derzeitigen Schatzmeister W. Kunze, zum Besten der Erzgebirger; 10 \mathcal{R} E. S. Schletter für das Erzgebirge und Voigtland; 4 \mathcal{R} E. S. Pfarrer Börner in Zwenkau für das Erzgebirge und Voigtland, und zwar 2 \mathcal{R} von ihm selbst, 2 \mathcal{R} vom Rittergutsbesitzer Plakmann auf Jnnitz; 5 \mathcal{R} Appell.-Rath Baumgarten; 25 \mathcal{R} J. E. Lücke für das Erzgebirge und Voigtland; 10 \mathcal{R} B. & S. für das Erzgebirge; 2 \mathcal{R} Adv. F. W. für die Nothleidenden im obern Erzgebirge und Voigtlande; 5 \mathcal{R} Buchdruckereibesitzer Fischer in Leipzig; 20 \mathcal{R} Heiner. Schomburgk für die Nothleidenden im Erzgebirge; 1 \mathcal{R} Bieltz, App.-Ser.-Secretair, für die armen Erzgebirger und Voigtländer; 3 \mathcal{R} Rds. für die Nothleidenden; 5 \mathcal{R} D. P. R. v. J. für die Bedrängten im Erzgebirge; 3 \mathcal{R} Minna Rost für's Erzgebirge; 10 \mathcal{R} Cons.-Rath Sup. Dr. Großmann für das bedrängte Erzgebirge und Voigtland; 1 \mathcal{R} L. für die Armen im Erzgebirge; 5 \mathcal{R} R. R. A.; 1 \mathcal{R} Pfarrer Werner in Wphra für arme Erzgebirger; 6 \mathcal{R} 6 \mathcal{R} aus Epthra von B. H. L. P. und S. für die Armen im Erzgebirge; 3 \mathcal{R} S. J. für die Armen

im Erzgebirge; 50 fl von der Freimaurerloge Apollo in Leipzig für die Nothleidenden im obern Erzgebirge und Voigtlande; 35 fl theilweiser Ertrag eines von dem Actuar Schönfelder in Zwenkau zum Besten armer Weberfamilien im Voigtlande veranstalteten Concerts mit der Bestimmung, davon 15 fl an arme Weberfamilien in Zwenkau im Voigtlande, 20 fl an arme Weberfamilien in dem übrigen Theile des sächs. Voigtlandes vertheilen zu lassen; 5 fl B. & St.; 342 fl 21 gr 8 a als Ertrag einer von dem Kreisamte Leipzig zum Besten der Nothleidenden im obern Erzgebirge und Voigtlande veranstalteten Sammlung, und zwar: 12 fl vom Personale des Kreisamtes, 2 fl 7 gr 5 a von der Gemeinde Burghausen, 11 fl 7 gr von der Gemeinde Böhlitz-Ehrenberg, 1 fl 23 gr 5 a von der Gemeinde Burghausen, 11 fl 29 gr von der Gemeinde Derritz, 9 fl 8 gr 5 a von der Gemeinde Engelsdorf, 8 fl 7 gr 6 a von der Gemeinde Göbschelwitz, 4 fl 6 gr 5 a von der Gemeinde Gottscheina, 4 fl 8 gr von der Gutscherrschaft und Gemeinde Südbengossa, 10 fl 5 gr von der Gemeinde Sundorf mit Neuscherbitz, 3 fl von der Gemeinde Hänichen, 2 fl 8 gr von der Gemeinde Hartmannsdorf, 14 fl 28 gr 5 a von der Gemeinde Hohenheida, 15 fl von der Gemeinde Holzhausen, 11 fl von der Gemeinde Kleinpössa, 10 fl 15 gr 5 a von der Gemeinde Knauthain, 2 fl 24 gr 7 a von der Gemeinde Knauttleberg, 33 fl 10 gr von der Gemeinde Liebertwolkwitz, 8 fl 28 gr von der Gemeinde Merkwitz, 24 fl 10 gr 5 a von der Gemeinde Neuschönfeld, 4 fl 13 gr von der Gemeinde Pönitz, 1 fl 10 gr 5 a von der Gemeinde Quasitz, 1 fl 20 gr 5 a von der Gemeinde Rüben, 1 fl 29 gr 6 a von der Gutscherrschaft und Gemeinde Schleusig, 21 fl 23 gr 3 a von der Gutscherrschaft und Gemeinde Schönfeld, 4 fl 27 gr 5 a von der Gemeinde Seegeritz, 10 fl 11 gr 5 a von der Gemeinde Seehausen, 17 fl 1 gr 5 a von der Gemeinde Sehlis, 8 fl 1 gr von der Gemeinde Stahmeln, 12 fl 14 gr 6 a von der Gemeinde Thonbergstraßenhäuser, 8 fl von der Gemeinde Volkmarisdorfer Straßenhäuser, 12 fl 8 gr 5 a von der Gemeinde Wahren, 12 fl 25 gr von der Gemeinde Wolfshayn, 10 fl 9 gr 5 a von der Gemeinde Zuckelhausen, 6 fl 5 gr von der Gemeinde Zwenfurth; 8 fl 17 gr 5 a von der Gemeinde Großstädteln für die Nothleidenden im Erzgebirge und Voigtlande, durch das Gericht zu Zwenkau; 25 fl Frau v. G. für die Nothleidenden im Erzgebirge; 45 fl 7 gr 9 a Sammlung des Königl. Gerichts zu Markranstädt für das Erzgebirge und Voigtland, und zwar: 1 fl von dem Justitiar Hänel zu Markranstädt, 25 gr von dem Gerichtspersonale daselbst, 7 fl 7 gr 5 a von der Gemeinde Rückmarsdorf, 3 fl 9 gr von der Gemeinde Prieststäblich, 6 fl 17 gr von der Gemeinde Knautnaundorf, 3 fl von der Gemeinde Albersdorf, 3 fl 7 gr 3 a von der Gemeinde Frankenheim, 5 fl 15 gr 6 a von der Gemeinde Kleinmiltitz, 3 fl 15 gr von der Gemeinde Kleindölzig, 4 fl 1 gr von der Gemeinde Lindennaundorf, 4 fl 15 gr von der Gemeinde Lausen, 1 fl von der Gemeinde Böhren; 6 fl 29 gr 5 a , und zwar: 1 fl vom Ger.-Dir. Adv. Jacobi und 5 fl 29 gr 5 a von der Gemeinde Zweinaundorf, für die Hülfbedürftigen im Erzgebirge und Voigtlande; 1 fl für arme Weberfamilien im Voigtlande von dem Mühlenbesitzer Heidenreich in Epyhra, durch Actuar Schönfelder in Zwenkau; 3 fl 27 gr von den Gemeinden Groß- und Probstdeuben, durch das Gericht Zwenkau, zur Unterstützung für Arme im Erzgebirge und Voigtlande; 68 fl 12 gr 1 a Sammlung durch das Gericht zu Pomßen für die Nothleidenden des Erzgebirges und Voigtlandes, und zwar: 14 fl 23 gr im Dorfe Pomßen, 3 fl 19 gr im Dorfe Klinga, 2 fl 1 gr im Dorfe Erdmannshain, 2 fl 8 gr 4 a im Dorfe Albrechtshain, 1 fl 11 gr 2 a von der Schuljugend der Parochie Albrechtshain, 1 fl 2 gr 5 a im Dorfe Kleinsteinstenberg, 10 fl 13 gr im Dorfe Seifertshain, 20 fl 10 gr 5 a im Dorfe Fuchshain, 12 fl 13 gr 5 a im Städtchen Raunhof; 7 fl 9 gr 5 a Sammlung im Dorfe Otterwisch, durch das Gericht zu Otterwisch; 5 fl 3 gr 5 a von der Gemeinde Großdölzig, durch das Königl. Gericht Markranstädt; 3 fl 23 gr 5 a gesammelte Beiträge im Dorfe Stodheim, durch das Gericht zu Pomßen eingesendet; 5 fl Dr. W.; 11 fl 14 gr durch die Gerichte zu Pomßen und Otterwisch, und zwar: 5 fl 14 gr gesammelte Beiträge im Dorfe Grethen, 6 fl Beitrag des Rittergutsbesizers Bohne in Otterwisch.
Ferner durch das Gericht zu Otterwisch, von dem Rittergutspächter Schröter daselbst, für die Nothleidenden im Erzgebirge und Voigtlande 2 Scheffel Kartoffeln, $\frac{1}{2}$ Scheffel Korn, $\frac{1}{2}$ Scheffel Erbsen.

Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins

Königsstraße Nr. 7

ist geöffnet Sonntag den 19. November bis mit Freitag den 24. November, in den Wochentagen Vormittags von 9—1 Uhr, Sonntags von $\frac{1}{2}$ 11—1 Uhr und alle Nachmittage von 2—4 Uhr.

Clara Fechner. Anna Pirzel. Therese Osterlob. Marie Sieland. Franziska Wollsch.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 a). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

Angewommene Reisende.

- | | | |
|---|--|--|
| <p>Amann, Fabr. v. Berlin, Hotel de Baviere. Althanns, Ober-Berggrath v. Sayerhütte, Palmb. Adam, Kfm. v. Schandau, weißer Schwan. Bub, Drechsler v. Nürnberg, schw. Kreuz. Beauville, Kfm. v. Paris, Böttcher, Kfm. v. Gölz, und v. Bentinighy, Leutn. v. Torgau, G. de Bav. Benndorf, Kfm. v. Greiz, Stadt Hamburg. Bauer, Rent. v. München, Hotel de Pologne. Baumgarten, Pastor, und Baumgarten, Del. v. Priorau, Palmbaum. Eupfcher, Förster v. Baugen, schw. Kreuz. Golle, Ger.-Dir. v. Glauchau, grüner Baum. Grolhowolska, Rent. v. Warschau, G. de Russie. Deiters, Kfm. v. Münster, großer Blumenberg. Deffauer, Kfm. v. Bamberg, Stadt Nürnberg. Deffonay, Kfm. v. Cupen, Stadt Hamburg. Fischer, Kfm. v. Breslau, Hotel de Pologne. Fischer, Gond. v. Weimar, Kaiser v. Oestreich. Felber, Schriftfeger v. Hamburg, schw. Kreuz. Grißmann, Kfm. v. Stettin, Stadt Hamburg. Gähne, Kgbes. v. Liebau, grüner Baum. v. Griesheim, Rent. v. Cassel, goldne Sonne. Golle, Kgbes. v. Rylau, Stadt Dresden. Gierntleben, Kgbes. v. Bressel, Stadt Dresden. Gorn, Part. v. Dresden, Stadt Nürnberg. Haude, Kfm. v. Schandau, weißer Schwan.</p> | <p>Hertling, Frau v. Schildau, Hotel de Baviere. Jäger, Commissionär v. Hamburg, Palmbaum. Ziels, Capitän v. London, Hotel de Pologne. v. Krefß, Geh. Rath v. Wien, G. de Baviere. Kriger, Kfm. v. Jittau, Stadt Rom. Kühne, Kfm. v. Dresden, und Kunze, Kfm. v. Hänichen, Palmbaum. Klemm, Redacteur v. Dresden, Kaiser v. Oest. Körner, Kfm. v. Schneeberg, Stadt London. Krüger, Kfm. v. Dresden, weißer Schwan. Keil, Bäcker v. Wien, und Kruze, Fräul. v. Hannover, schwarzes Kreuz. Kessler, Kfm. v. Reichenbach, St. Nürnberg. Kranz, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie. Kohaut, Mühlenbauer v. Prag, Stadt Berlin. Lehmann, und Lohse, Kauf. v. Mexico, großer Blumenberg. Löbel, Kfm. v. Auffig, weißer Schwan. v. Lindenthal, Baron v. Frankf. a/M., goldne Sonne. Lust, Kfm. v. Nürnberg, und Lüders, Frau v. Sigenrode, Palmbaum. Maraffe, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom. Meinel, Fabr. v. Klingenthal, 3 Könige. Moriz, Kfm. v. Berlin, Palmbaum. Müller, Beamter v. Magdeburg, grüner Baum. Martiny, Kfm. v. Braunschweig, St. Berlin.</p> | <p>d'Orpinghaus, Kfm. v. Gölz, Palmbaum. Pflua, Kfm. v. Rixingen, und Pfaff, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg. Rohlf, Kfm. v. Halle, Hotel de Baviere. Reuning, Reg.-Rath v. Dresden, Stadt Rom. Rosenkranz, Kfm. v. Magdeburg, und Raabe, Kfm. v. Berlin, Palmbaum. Rink, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige. Raumer, Kfm. v. Erfurt, Stadt London. v. Reichenstein, Obes. v. Lutendach, St. Nürnberg. Schulz, Part. v. Gelle, großer Blumenberg. Seifert, Kfm. v. Livorno, Spilker, Kfm. v. Buenos Ayres, und Sand, Kfm. v. Lima, Hotel de Russie. Scheubner, Fräul. v. Rochlitz, schw. Kreuz. Schmidt, Del.-Insp. v. Störmthal, g. Sonne. v. Sedendorf, Poststr. v. Eilenburg, Stadt Dresden. Schemlin, Hauptm. v. Wien, Hotel de Baviere. Stemann, Kfm. v. Gevelsberg, Palmbaum. Schröder, Kfm. v. Eilenburg, Steeb, Kfm. v. Offenbach, Schöbel, Kfm. v. Berlin, und Seewald, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg. Sperling, Kfm. v. Stralsund, Kaiser v. Oest. Wigzel, Lehrer v. Berlin, Stadt Berlin. Zenker, Part. v. Berlin, Hotel de Pologne.</p> |
|---|--|--|

Verantwortlicher Redacteur: R. F. Sannet, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.